

Ziel

Ziel des Bleibens unter Ablenkung ist, dass dein Hund in allen Alltagssituationen, auch wenn du nicht dabei bist, das von dir vorgegebene Signal einhält.

Grundsätzlich kennt dein Hund das „Bleib“ und in Übungssituationen in der Hundeschule wie auch zu Hause schafft dein Hund es gut zu „bleiben“.

Nun ist es an der Zeit das „Bleib“ im Alltag bewusster einzusetzen, Variationen zu schaffen und die Anforderung zu erhöhen. Oft sind es die gleichen oder ähnliche Situationen, in denen du deinen Hund „bleiben“ lässt. In diesen kann dein Hund das „Bleib“ dann. Verändert sich aber die Bleib-Situation, heißt das nicht, dass dein Hund es in dieser veränderten Situation auch schafft. Deshalb solltest du mit deinem Hund immer wieder bewusst andere Bleib-Situationen üben.

Übung Tisch

Setze dich auf einen Stuhl am Esstisch und rufe deinen Hund zu dir. Lasse ihn sitzen und füge „Bleib“ hinzu. Stehe auf und klatsche laut in die Hände. Bestärke deinen Hund, wenn er es schafft zu bleiben. Nun setzt du dich wieder. Du lobst deinen Hund verbal und springst dann auf und klatschst noch lauter in die Hände. Bestärke deinen Hund, wenn er es schafft. Nun hüpfst du laut klatschend um den Tisch herum. Halte am anderen Tischende inne und lobe deinen Hund aus der Distanz. Du klatschst und hüpfst weiter bis zu deinem Stuhl und bestärkst deinen Hund.

Wichtig: Je nachdem wie gut dein Hund das „Bleib“ schon kann, ist es wichtig, ihn aus der Distanz zu loben oder ihm sogar ein Leckerchen zu bringen. Je schwieriger die Bleib-Situation für deinen Hund ist, desto häufiger braucht er zu Beginn von dir Rückmeldung.

Korrektur: Wenn dein Hund auflöst, korrigiere ihn SOFORT. Führe ihn gegebenenfalls an seinen Bleib-Ort zurück. Wenn nötig, sichere ihn mit der Leine. Wiederhole die Übung dann, gestalte sie aber etwas leichter, damit du die Chance bekommst ihn bestärken zu können. Denke daran, dass es für die Korrektur KEIN Leckerchen gibt.

Beispiel

Dein Hund bleibt, wenn du aufstehst und in die Hände klatschst. Aber er löst auf, wenn du um den Tisch herumhüpfst.

Korrigiere ihn dann, klatsche wieder und hüpfte nur ein wenig auf der Stelle. Bestärke ihn, wenn er es schafft. Erst dann beginnst du ein wenig vor- und zurück zu hüpfen. Bestärke ihn wieder. Langsam baust du dann Distanz auf, bis du es um den Tisch herum schaffst.

Variationen

Du kannst die Übung variieren, indem du z.B. dein Wurstbrot auf den Tisch stellst, dich dann hinter den Tisch begibst und aus der Distanz ein „Platz“-„Bleib“ verlangst.

Oder du krabbelst unter den Tisch und verlangst von dort aus ein anderes „Bleib“-Signal.

Wenn dein Hund schon richtig gut ist, kannst du auch den Raum verlassen (trotz Wurstbrot) und dich hinter die Tür stellen. (Tipp: Mit Handy oder Taschenspiegel kannst du ihn beobachten!) Lobe ihn aus der Distanz und bringe ihm dann ein Leckerchen. Wenn du in dieser Situation aus der Distanz korrigieren musst, beeindruckt das deinen Hund besonders. Da er dich nicht sieht, denkt er, auch du würdest ihn nicht sehen.

Wenn das „Bleib“ außer Sicht noch neu für deinen Hund ist, beginne mit wenigen Sekunden. Steigere langsam die Zeit, die du außer Sicht bist und gehe immer wieder zwischendrin zu deinem Hund und bringe ihm ein Leckerchen, nachdem du ihn außer Sicht gelobt hast.

Übe die Situation mit allen Signalen, auch aus der Distanz und in der Bewegung.

Übung Küche

Du nimmst deinen Hund ins „Fuß“ oder „Hand“ und gehst mit ihm in die Küche. Aus der Bewegung heraus lässt du ihn „Platz“ machen. Füge „Bleib“ hinzu. Gehe nun zur Küchenzeile und nimm den Napf deines Hundes. Fülle ihn mit Leckerchen. Wechsle nun aus der Distanz ins „Steh“, füge „Bleib“ hinzu. Jetzt gehst du einmal durch die Küche und um deinen Hund herum zurück zum Napf. Du nimmst diesen und gehst damit zu deinem Hund und fütterst ihm einige Leckerchen daraus.

Achte auf das richtige Bestärken und korrigieren.

Du kannst die Übung variieren, indem du kurz die Küche verlässt (mal mit Napf, mal ohne) und/oder an den Kühlschrank gehst und die Wurst herausholst, von der du noch etwas abschneidest und in den Napf legst.

Übe auch hier wieder mit allen Signalen.

Übung Verkleiden

Bringe deinen Hund ins „Platz“-„Bleib“. Verlasse kurz den Raum (oder gehe hinter die Tür o.Ä.) und verkleide dich (wenn du kein Kostüm hast, kannst du dir ein Laken über den Kopf hängen). Nun kommst du zurück und bewegst dich mal schleichend, mal singend, mal „gespenstisch“ durch den Raum.

Bestärke deinen Hund nur, wenn er sich nicht „gruselt“. Falls er es komisch findet, rufe ihn zu dir und gebe dich zu erkennen. Verkleide dich dann vor seinen Augen und wiederhole die Übung. Erst dann verkleidest du dich wieder außer Sicht.

Übe diese Situation mit allen Signalen und baue auch Veränderungen der Position ein.

Variationen

Du kannst das „Bleib“ in den verschiedensten Situationen üben.

Sei kreativ und verändere sie immer wieder.

Zum Beispiel in der Diele, wenn es an der Tür klingelt. Dann kannst du die Tür öffnen und „Hallo“ sagen und so tun, als ob Besuch kommt.

Oder du gehst mit deinem Brotteller von der Küche ins Wohnzimmer und „versehentlich“ fällt ein Brot herunter.

Übe dies alles an unterschiedlichen Orten.

Denke daran die Bestärkung entsprechend anzupassen.

Viel Erfolg!